



Referent und Präsentation am Clubabend 25. April 2007 / Forsthaus „Heisenküche“:

Kurt Ahrens „Ein Amateur, so schnell wie die Profis“

Sein Werdegang:

19. April 1940 geboren in Braunschweig; Sohn des Schrottvcrwertungshändlers Kurt Ahrens sen., der seinerseits von 1947 bis 1951 einer der erfolgreichsten Motorradrennfahrer und anschließend in eigenen Porsche, Mercedes, Alfa-Romeo-Wagen sowie Cooper-Formel-3-Rennwagen aktiv war; begeistert früh auch den Sohn; baut ihm einen Kinder-Rennwagen, mit dem der Neunjährige bei Rennveranstaltungen die Pausenattraktion ist.

1958 - 1959: Einen Tag nach Führerschein-Empfang Debüt beim „Nordmarkkurs-Rennen“ auf einer Grasbahn bei Kiel mit einem Cooper-Norton-Formel-3 des Vaters; Zweiter hinter dem Senior; Sieg beim zweiten Rennen im Leipziger Stadtpark; bis Ende 1959 zwölf erste Plätze, oft ist der Vater härtester Gegner.

1960 – 1963: Star in der Formel Junior auf Cooper mit über 40 Siegen im In- und Ausland, zwei deutsche Meistertitel (1961+1963). Hauptkonkurrent ist oft Gerhard Mitter aus Leonberg.

1965: Zum dritten Mal Deutscher Rennwagenmeister; 14 Siege im privaten Brabham-Ford-Formel-3, Sieger 500 km Nürburgring im Granturismo-Abarth und Divisionssieger im Abarth Tourenwagen bei den 6h Nürburgring.

1966: Zugpferd im neu gegründeten Caltex Racing-Team in den Formeln 3 und 2.

1967: Sieger im Preis der Nationen Hockenheim auf Brabham-Ford-Formel-3. Dritter in Silverstone, Gelegenheitsstarts im BMW-Formel-2 und Abarth OT 1300.

1968: Einziger Formel-1 Einsatz beim deutschen Grand Prix auf dem Nürburgring im Brabham BT 24-Repco (12.); Siebter der Formel-2-Europameisterschaft auf Brabham BT 23 C-Ford. Als Porsche Werksfahrer Zweiter beim Grand Prix von Österreich im 908, zusammen mit Hans Herrmann.

1969: Porsche-Werksfahrer in der Internationalen Markenmeisterschaft; Sieger beim Grand Prix Österreich im 917, Zweiter 1000 km Monza (mit H. Herrmann), Dritter 1000 km Spa und Nürburgring, jeweils auf dem Porsche 908; außerdem Sieger beim Flugplatzrennen Wunstorf.

1970: Internationale Markenmeisterschaft für Porsche-Salzburg; Sieger 1000 km Nürburgring im 908/3 und Dritter 1000 km Spa im 917; Werksfahrer für Abarth und im BMW-Formel-2. Am Saisonende Rücktritt vom Rennsport, da sich der Motorsport und die Arbeit im elterlichen Geschäft zeitlich nicht mehr vereinbaren ließen.